



Personalien

Joerg Strate hat zum 01.09.2021 die Leitung des Bereiches Wissenschaft und akademische Medizin im Klinikum Lippe übernommen. Zu seinen Aufgaben gehört der administrative Aufbau des Universitätsklinikums Campus Lippe und die Koordination der Zusammenarbeit mit der medizinischen Fakultät in Bielefeld. „Herr Strate bringt umfangreiche Erfahrungen aus seiner über zwanzigjährigen Tätigkeit als Leiter des Präsidialamtes der MHH mit“, sagt Geschäftsführer Dr. Johannes Hütte zur neuen Personalie.

Joerg Strate wird wesentlich die administrative Koordination zur Uni Bielefeld steuern sowie sich auf den Auf- und Ausbau von Lehr- und Forschungsaktivitäten konzentrieren. Für medizinisch-inhaltliche Fragestellungen bleibt weiterhin Dr. Helmut Middeke verantwortlich. Weitere Ansprechpartner sind: Dr. Christoph Friedrich (medizinisch-akademische Lehre) und PD Dr. Johannes Tebbe und Prof. Dr. Thomas Brune (Forschung).

Herausgeber
Klinikum Lippe GmbH
Röntgenstraße 18 | 32756 Detmold
V.i.S.d..P.: Dr. Christine Fuchs

Long-COVID-Syndrom

**Interdisziplinäres und sektorenübergreifendes
Fachforum – 17.11.2021 | 17:00 – 19:45 Uhr
im Sitzungssaal des Klinikum Lemgo |
Rintelner Str. 85**

Diese Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

Herzliche Einladung zu Fachvorträgen und Austausch

Die steigende Anzahl von Long-COVID-Betroffenen stellt die medizinischen Versorgungsstrukturen tagtäglich vor Herausforderungen, die nur sektorenübergreifend und interdisziplinär zu bewältigen sind. Mit der Implementierung einer interdisziplinär ausgerichteten Long-COVID-Ambulanz am Klinikum Lippe im April 2021, wird den Betroffenen ein abgestimmtes Angebot gemacht, das inzwischen überregional genutzt wird und im engen Austausch mit dem hausärztlichen Bereich und der rehabilitativen Medizin steht. Vor diesem Hintergrund berichten in dieser Präsenzveranstaltung die Mediziner aus der täglichen Praxis.

17:00

Begrüßung | Prof. Dr. Christoph Redecker | Klinikum Lippe

17:05-17:25

Erwartung an die Versorgung von Long-COVID-Betroffenen aus hausärztlicher Sicht

Dr. Hans-Christian Körner | Hausarzt KV- Bezirksstellenleiter

17:25-17:45

Pneumologische Manifestationen des Long-COVID-Syndroms

Dr. Maik Brandes | Klinikum Lippe

17:45-18:05

Neurologische Manifestationen des Long-COVID-Syndroms

Prof. Dr. Christoph Redecker | Klinikum Lippe

18:05-18:25

Heterogene klinische Symptome des Long-COVID-Syndroms als diagnostische Herausforderung

PD Dr. Johannes Tebbe | Klinikum Lippe

18:35-18:55

Psychotherapeutische Herausforderungen des Long-COVID-Syndroms

Dr. Ahmad Bransi | Psychiater / Psychotherapeut

18:55-19:15

Long-COVID-Syndrom bei Kindern

Prof. Dr. Thomas Brune | Klinikum Lippe

19:15-19:35

Rehabilitative Ansätze

Dr. Stefan Schüth | Median Klinik

Diskussion

Für diese Veranstaltung gelten im Hinblick auf die Corona-Pandemie die Hygienevorschriften des Klinikum Lippe.

Um schriftliche Anmeldung bis zum **10.11.2021** an neurologie@klinikum-lippe.de wird gebeten. Weitere Auskünfte unter **05231 72-5028** Anja Rethmeier-Hanke.

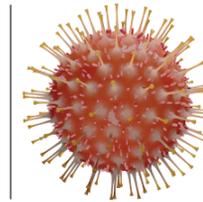
QUARTAL

VON ARZT ZU ARZT



Neurologisch –
neurochirurgische
Frührehabilitation
Neues Versorgungsangebot in Lemgo

SEITE 02



Long-COVID-Syndrom
Interdisziplinäres Fachforum
17.11.2021 | 17:00 – 19:45 Uhr
Klinikum Lemgo

SEITE 04



Studienstart

Im Oktober haben die ersten 60 Studierenden der Humanmedizin ihr Studium an der Medizinischen Fakultät Bielefeld und damit am UK OWL aufgenommen. Ein Mammutprojekt mit vielen Beteiligten – auch in Lippe.

Im Juli 2019 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Universität Bielefeld und den drei beteiligten Kliniken geschlossen, drei Monate später erfolgte eine positive Bewertung des Vorhabens durch den Wissenschaftsrat. Der Modellstudiengang selbst wurde Anfang 2021 vom Land NRW akkreditiert. Mittlerweile sind 19 Professoren an der Fakultät besetzt, für das Klinikum Lippe laufen aktuell zeitgleich 5 Auswahl-

verfahren für W3-Professuren, weitere Ausschreibungen stehen aus.

Insgesamt 60 Lehrende (Universität, UK OWL und niedergelassene Ärzteschaft) waren seit März 2021 in die Ausgestaltung des nun startenden ersten Semesters mit den Modulen „Einführung in das Medizinstudium“, sowie „Stütz- und Bewegungsapparat“ involviert. Ab sofort laufen die

Vorbereitungen für das 2. Semester mit den Modulen „Kreislauf und Atmung“ sowie „Stoffwechsel und Verdauung“. Zu Beginn des 3. Semesters ist ein Blockpraktikum im hausärztlichen Bereich vorgesehen

In die Ausgestaltung des Curriculums haben sich fast 70 Medizinerinnen und Mediziner des Klinikums Lippe aktiv eingebracht.

Neurologisch- neurochirurgische Frührehabilitation (NNFR) am Standort Lemgo



Prof. Dr. med. CHRISTOPH REDECKER
Chefarzt, Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie, Klinikum Lippe
Facharzt für Neurologie
Zusatzbezeichnung Geriatrie

Seit Ende 2019 werden in der neurologischen Klinik Patientinnen und Patienten im Rahmen der Neurologischen Frührehabilitation Phase B auf einer separaten Station behandelt. Damit stellt sich das Klinikum Lippe einer dringenden gesundheitspolitischen Aufgabe. Für die Betroffenen bedeutet das Angebot der Frührehabilitation am Standort Lemgo einerseits wohnortnahe Versorgung aber auch die Sicherheit einer Akutklinik mit Vorhaltung sämtlicher Behandlungsoptionen.

Bereits in 2010 stellt ein IGES-Gutachten fest, dass die in den Krankenhausplänen der Länder ausgewiesenen Betten der Neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation (NNFR) je nach Bundesland stark

variieren, von fünf (NRW) bis 115 (HH) Betten pro Million Einwohner. Zum Zeitpunkt eines Folgegutachtens im Jahr 2012 ist die Versorgungslücke weiter gewachsen. NRW blieb damit – als bevölkerungsreichstes Bundesland – Schlusslicht in der Versorgung von neurologisch hochgradig geschädigten Patienten, entsprechende Leistungen der NNFR wurden in OWL zudem ausnahmslos in Rehabilitationskliniken erbracht.

Neurologische Frührehabilitation der Phase B bedeutet Rehabilitation schwerstkranker Patienten unter intensivmedizinischen Rahmenbedingungen. Der Patientenzustand ist gekennzeichnet durch Bewusstlosigkeit bzw. eine qualitativ oder quantitativ schwere Bewusstseinsstörung (aufgrund

Schädel-Hirn-Traumata, zerebralen Durchblutungsstörungen, Hirnblutungen, Hypoxie nach Reanimation usw.). Auch aus diesem Grund wird versorgungspolitisch die Ableitung der Phase-B-Reha in einer Akutklinik fokussiert. Die NNFR (OPS 8-552) unter-



scheidet sich von der im Klinikum Lippe seit langem durchgeführten Geriatrischen frührehabilitativen Komplexbehandlung neben vielen anderen Dingen auch darin, dass die Behandlung auf noch kooperationsunfähige Patienten ausgelegt ist.

Ein Grund der in der Vergangenheit eher zögerlichen Implementierung der NNFR in der Akutmedizin mag einerseits eine längerfristige Blockierung von ITS/IMC-Kapazitäten sein, aber auch die Maßgabe, dass jeder Patient an 7 Wochentagen durchschnittlich mind. 300 „Therapie“-Minuten erhalten muss; mit entsprechender Dokumentation. Ärztlicher Dienst, Neuropsychologie und Pflegedienst, Physiotherapie, Ergo- und Logopädie sowie die Klinische Linguistik bilden das gemeinsame Behandlungsteam an der Klinik für Neurologie unter der Leitung von Prof. Dr. med. Christoph Redecker. Von dem anspruchsvollen – aber in jedem Fall auf den jeweiligen Zustand adaptierten – Therapieprogramm profitieren die Patientinnen und Patienten in erheblichem Maße. Das Ziel besteht in der anschließenden Überleitung in die Phase C-Rehabilitation einer Rehaklinik. Sollte dies in einigen Fällen nicht gelingen, erfolgt die Überleitung in weitere adäquate Versorgungssettings, auch in der eigenen Häuslichkeit.

„Hinter den Patientinnen und Patienten liegt dann ein weiter therapeutischer Weg, den wir mit unserem Behandlungsteam oft über viele Wochen begleitet haben“, so Oberarzt Dr. Kacper Krempa, der das Team der NNFR leitet. „Die häufig lange Zeit ermöglicht den Patienten, Angehörigen und uns eine Beziehungsintensität, die im aktuellen klinischen Alltag leider oft verloren geht.“

Mehr Informationen zur Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie am Klinikum Lippe und einen Überblick über das Team gibt es auch auf unserer Internetseite:
www.klinikum-lippe.de/neurologie/
Sekretariat: 05261 26-4176



Sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

„OWL hat viel zu bieten“ sagte NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann anlässlich der Eröffnung der Medizinischen Fakultät OWL an der Universität Bielefeld Ende September. Dem kann ich mich nur anschließen. Ostwestfalen-Lippe ist eine landschaftlich reizvolle Region mit Kunst und Kultur, Freizeitvergnügen und Abwechslung. Für jeden Geschmack und Geldbeutel ist etwas dabei.

Aber auch die Gesundheitslandschaft kann sich sehen lassen. Die interdisziplinäre Vernetzung ambulanter und klinischer Angebote ist hier bei uns weit fortgeschritten. Mit dem Start des Medizinstudiengangs an der Universität Bielefeld und dem Campus Klinikum Lippe wird nun eine wichtige Lücke in der Weiterentwicklung des Gesundheitsstandorts OWL geschlossen. Wir bilden die Medizinerinnen und Mediziner von morgen aus. Und nicht nur das. Mit einem beispielhaften Konzept tun wir dies als Klinik auch noch gemeinsam mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Ich freue mich sehr darauf!

Ihre Anregungen und Wünsche oder Rückmeldungen zum Quartal oder zu unserer Internetseite können Sie auch gern jederzeit direkt an mich senden unter christine.fuchs@klinikum-lippe.de. Auf einen spannenden (Informations-) Austausch.

Ihre Dr. Christine Fuchs
Medizinische Geschäftsführerin